

Protokoll

über die 7. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzen am Dienstag, dem 29. August 2017, 18:00 Uhr, im Forum des Erich Kästner-Schulzentrums, Marktstraße 33, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Ortsrat

Muschal, Alexander
Guder, Siegfried
Apportin, Gerd
Haydar, Hasan
Last, Maximilian
McCallin, Katharina
Picht, Rainer
Rangwich, Ruth
Scholz, Carsten
Stendel, Hannelore
Stuckenberg, Bernd

von der Verwaltung

Grüning, Axel; Stadtrat
Zeilinger, Stefan; Stadtrat
Schrader, Thomas
Mourmouri, Eleni

entschuldigt fehlen:

Wischhusen, Britt
Dohmeier, Arne
Glies, Peter
Novak, David
Weissleder, Dirk
Wetzel, Ralf

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Schaffung von neuen Kita-Plätzen in Laatzen-Mitte
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat der Stadt Laatzen
- 3.1. Schaffung von neuen Kita-Plätzen in Laatzen-Mitte
- Stellungnahme der Verwaltung –

4. Überplanung der Fläche des jetzigen Abenteuerspielplatzes
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat der Stadt Laatzen
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Anregungen und Wünsche

Herr Ortsbürgermeister Muschal eröffnet die Sitzung.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ortsbürgermeister Muschal stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Sitzung findet zu den Tagesordnungspunkten 3, 3.1 und 4 gemeinsam mit dem Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten statt.

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden abgesetzt. Die Tagesordnung wird beschlossen.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Hierzu gibt es keine Wortbeiträge.

zu Punkt 3:

2017/205

Schaffung von neuen Kita-Plätzen in Laatzen-Mitte

- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat der Stadt Laatzen

Antrag:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, den Gremien folgenden Antrag zur Beratung vorzulegen

1. Zusätzlich zu den geplanten Einrichtungen in der Ahornstraße und am Kiefernweg wird zunächst eine weitere Einrichtung mit der gesetzlich maximal zulässigen Größe im nördlichen Bereich des jetzigen Abenteuerspielplatzes (Würzburger Str.) geschaffen. Der Planungsaufwand soll dadurch verringert werden, dass die Einrichtungen am Kiefernweg und an der Würzburger Straße baugleich errichtet werden. Wenn möglich, soll auf Modulbauweise zurückgegriffen werden.
2. Das Gelände an der Würzburger Straße ist so zu überplanen, dass dort zu einem späteren Zeitpunkt eine zweite, baugleiche Einrichtung errichtet werden kann.

3. Bei den Planungen für den Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums ist zu berücksichtigen, dass dort ein Baufeld als Verfügungsfläche für eine weitere Einrichtung vorgesehen werden kann.

Frau Herrmann begründet den Antrag und signalisiert die Zustimmung ihrer Gruppe zum Beschlussvorschlag der Ergänzungsdrucksache 2017/205/1. Ziel sei es, mit dem Bau von zwei fünfgruppigen Einrichtungen und der Ausweisung einer Vorbehaltsfläche für eine dritte Kita für die weitere Zentrumsentwicklung vorbereitet zu sein.

Der Antrag gilt als behandelt.

**zu Punkt 3.1:
Schaffung von neuen Kita-Plätzen in Laatzen-Mitte
- Stellungnahme der Verwaltung -**

2017/205/1

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Umsetzung der in der Drucksache 2017/205/1 aufgeführten Maßnahmen einzuleiten.

- Auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes ist im nordwestlichen Bereich der Bau einer fünfgruppigen Kindertagesstätte vorzusehen.
- Der bestehende Sperrvermerk wird aufgehoben, um die Aufwendungen für die Planung der Kindertagesstätte realisieren zu können.
- Im Zusammenhang mit dem Neubauvorhaben des Erich Kästner-Schulzentrums ist eine Vorbehaltsfläche für eine weitere maximal fünfgruppige Kindertagesstätte vorzusehen.

Die Ergebnisse sind zur weiteren Beratung im Zusammenhang mit der Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Rahmen des Haushaltsplans 2018 vorzulegen.

Herr Picht stellt mehrere Fragen hinsichtlich des mit der Einrichtung einer Kita verbundenen Flächenbedarfs und ggf. damit einhergehenden Einschränkungen zu Lasten der Realisierung eines Jugendsportparks auf dem Abenteuerspielplatz. Stadtrat Grüning erläutert, dass eine Realisierung auch auf der verbleibenden Fläche grundsätzlich möglich wäre, ggf. jedoch in reduziertem Umfang.

Frau Fiedler-Dreyer begrüßt die Schaffung der benötigten Betreuungsplätze, macht aber darauf aufmerksam, dass aus Sicht ihrer Gruppe der ursprünglich vorgeschlagene Standort am Marktplatz der bessere und auch schneller zu realisierende gewesen wäre. Diesen Ausführungen schließt sich Herr Klaus an und äußert sich mit Blick auf die zu berücksichtigende Grundstückstopographie skeptisch zur vorgeschlagenen einheitlichen Modulbauweise für die beiden zu errichtenden Kindertagesstätten.

Frau Grote weist auf den zunehmenden Raum- und Platzbedarf der benachbarten Grundschule Pestalozzistraße hin. Steigende Schülerzahlen würden sich auch auf die benötigte Schulhoffläche auswirken.

Anschließend lässt Herr Ortsbürgermeister Muschal über den Beschlussvorschlag der Drucksache 2017/205/1 abstimmen.

Beschluss: Bei zwei Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

zu Punkt 4: **2017/204**
Überplanung der Fläche des jetzigen Abenteuerspielplatzes
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat der Stadt Laatzen

Antrag:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, den Gremien folgenden Antrag vorzulegen:

1. Die Fläche des jetzigen Abenteuerspielplatzes ist so zu überplanen, dass dort sowohl Kindertagesstätten als auch der bereits in Planung befindliche Jugendsportpark entstehen können.
2. Im nördlichen Bereich sollen die Baufelder für zwei Kindertagesstätten mit maximaler Größe entstehen. Auf einem der beiden soll sofort mit der Planung und Errichtung der Einrichtung begonnen werden, das andere Feld bleibt Verfügungsfläche.
3. Die bisherigen Kinderspielplätze für kleine und große Kinder werden auf die Fläche am jetzigen Marktteich verlegt.
4. Es ist eine Zuwegung von der Würzburger Straße aus zu schaffen, die möglichst mit der Zuwegung am Jugendzentrum verbunden wird, ggf. durch geringfügige Verschiebung der Fläche des Schulhofs der Grundschule Pestalozzistraße.
5. Auf der großen verbleibenden Fläche entsteht ein Jugendsportpark mit Einrichtungen für Skaten, Biken, Parkour und andere Jugendsportarten wie Slackline und Calisthenics gemäß den bisherigen Planungen und des Workshops mit den Jugendlichen am 10.05.2017. Der Park ist als eine Sportstätte (nicht als Spielplatz) zu betrachten, die die nötige Infrastruktur bietet, damit tatsächlich Sport getrieben werden kann (Toiletten, Trinkwasserstelle, Beleuchtung, abschließbare Unterstellmöglichkeiten für Sportgeräte und Reinigungsgeräte). Hinsichtlich der Folgekosten ist die Einrichtung der Stelle einer sportpädagogischen Fachkraft zu berücksichtigen.

Zunächst begründet Frau Herrmann den Antrag und benennt einige Änderungen des zu beschließenden Antrags, die aufgrund zwischenzeitlicher Entwicklungen vorgenommen wurden. Kernpunkte des Antrags bleiben weiterhin die Punkte 1. und 5., hinsichtlich einer möglichen Verlegung des Spielplatzes für die Jüngeren wolle man jedoch abwarten, ob die Prüfung auch einen Verbleib auf der Fläche des bisherigen Abenteuerspielplatzes ergäbe.

Frau Fiedler-Dreyer betont, dass aus ihrer Sicht der Platz für die Jugendlichen erforderlich sei. Sie kritisiert, dass der vorliegende Antrag die Ergebnisse des mit den Jugendlichen im Mai durchgeführten Beteiligungsworkshops in Frage stelle. Ergänzend weist Herr Klaus auf die finanziellen Auswirkungen hin und kritisiert, dass der Antrag die prekäre Finanzlage der Stadt ignoriere.

Dem entgegnet Frau Herrmann, dass aus ihrer Sicht eine Umsetzung der von den Jugendlichen entwickelten Gestaltungswünsche trotz des vorgesehenen Kita-Standortes möglich sei. Ferner führt sie aus, dass die Neugestaltung des Bereiches Bestandteil des Rahmenplanes im Integrierten Handlungskonzept „Soziale Stadt“ sei. Sofern man auf das Projekt verzichten wolle, müsse dieser zunächst entsprechend geändert werden. Abschließend beantragt sie die Abstimmung über den Antrag in der geänderten Fassung:

Antrag:

1. Die Fläche des jetzigen Abenteuerspielplatzes ist so zu überplanen, dass dort sowohl Kindertagesstätten als auch der bereits in Planung befindliche Jugendsportpark entstehen können.

2. **Entfällt**

3. Die bisherigen Kinderspielplätze für kleine und große Kinder **können** auf die Fläche am jetzigen Marktteich verlegt werden.

4. Es **soll** eine Zuwegung von der Würzburger Straße geschaffen werden, die möglichst mit der Zuwegung am Jugendzentrum verbunden wird, ggf. durch geringfügige Verschiebung der Fläche des Schulhofs der Grundschule Pestalozzistraße.

5. Auf der großen verbleibenden Fläche entsteht ein Jugendsportpark mit Einrichtungen für Skaten, Biken, Parkour und andere Jugendsportarten wie Slackline und Calisthenics gemäß den bisherigen Planungen und des Workshops mit den Jugendlichen am 10.05.2017. Der Park ist als eine Sportstätte (nicht als Spielplatz) zu betrachten, die die nötige Infrastruktur bietet, damit tatsächlich Sport getrieben werden kann (Toiletten, Trinkwasserstelle, Beleuchtung, abschließbare Unterstellmöglichkeiten für Sportgeräte und Reinigungsgeräte). Hinsichtlich der Folgekosten ist die Einrichtung der Stelle einer sportpädagogischen Fachkraft zu berücksichtigen.

Beschluss: Bei 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

Ende: 19.10 Uhr

Muschal
Ortsbürgermeister

Schrader
Protokoll

Mourmouri